



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 05.12.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Frau Doris Groß

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Ulrich Witzlinger

Vertretung für Herrn Samuel Herbrich

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich

Öffentliche Tagesordnung

1. Remsbrücke Brückenstraße, Bauwerksnummer Wein-302 BU Nr. 236/2019
 - Baubeschluss zur Sanierung
 - Freigabe der Ausschreibung
 - Vergabeermächtigung
 - Beauftragung von Ingenieurleistungen
2. Grundstück an der Schorndorfer Straße / Am Viadukt, BU Nr. 226/2019
Flurstück Nr. 264 im Stadtteil Endersbach
 - Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens durch den Eigentümer
3. Beleuchtung des Radwegs Schnait in Verlängerung der BU Nr. 248/2019
Wiesentalstraße zwischen Bachstraße und Kelter
 - Baubeschluss
 - Vergabeermächtigung
4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 4.1. Bekanntgabe Beschluss Baugebiet Halde V
- 4.2. Bürgerpark "Grüne Mitte" - Entwurf für den 2. Bauabschnitt
- 4.3. Überprüfung des Baumbestands in Weinstadt
- 4.4. Ortsschild beim Saffrichhof

1. **Remsbrücke Brückenstraße, Bauwerksnummer Wein-302** **BU Nr. 236/2019**
- **Baubeschluss zur Sanierung**
 - **Freigabe der Ausschreibung**
 - **Vergabeermächtigung**
 - **Beauftragung von Ingenieurleistungen**

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, stellt den Sachverhalt anhand der Beratungsunterlage dar.

Stadtrat Dobler regt an, künftig die Baukosten generell nur noch in einer nichtöffentlichen Anlage zu einer öffentlichen Beratungsunterlage aufzuführen. Er fürchtet, die Baufirmen könnten sich bei ihrer Angebotsabgabe an diesen Kosten orientieren und kein objektives Angebot mehr abgeben.

Stadtrat Dr. Siglinger fragt an, weshalb derzeit noch kein Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidiums über die Förderung der Brückensanierung vorliege und wann mit dessen Erteilung zu rechnen sei. Da der Maßnahmenzeitraum für die Sanierung nur ein Jahr betrage und daher sehr kurz bemessen sei, habe man mit dem Regierungspräsidium vereinbart, dass der Bewilligungsbescheid erst zeitnah mit der Ausschreibung erteilt werde, erläutert Herr Baumeister. So könne die Stadt Weinstadt die Einhaltung der Bauzeit garantieren.

Die Gesamtbaukosten beziffert Herr Baumeister auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger auf insgesamt 533.000,00 Euro, die Bauzeit werde 3 Monate betragen.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, derzeit seien auf der Brücke beidseitig recht schmale Gehwege vorhanden. Er regt an, diese Situation anlässlich der Brückensanierung aufzulösen und die Schaffung eines einseitig verlaufenden breiten Gehwegs in Kombination mit einem Radweg in Betracht zu ziehen. Er gehe davon aus, dass dieser Vorschlag aus technischen Gründen nicht umsetzbar sei, so Herr Baumeister. Da der Ingenieur des Ingenieurbüros Krop jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann, sagt Herr Baumeister zu, diese Frage bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderats zu klären.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat anschließend einstimmig folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt der Sanierung der Remsbrücke im Zuge der Brückenstraße mit der Bauwerksnummer Wein-302 zu.

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt erteilt die Freigabe zur öffentlichen Ausschreibung der Maßnahme.

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenschätzung (Baukosten brutto 533.000,00 Euro) die Vergabe für die Sanierung zu erteilen.

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt erweitert den bestehenden Ingenieurvertrag mit dem Ingenieurbüro Krop Ingenieurbau GmbH aus Winterbach um die Leistungsphasen 5 bis 8 und beauftragt die örtliche Bauüberwachung mit einer Gesamtsumme von brutto 47.000,00 Euro.

**2. Grundstück an der Schorndorfer Straße / Am Viadukt, BU Nr. 226/2019
Flurstück Nr. 264 im Stadtteil Endersbach
- Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens
durch den Eigentümer**

Erster Bürgermeister Deißler führt in die Thematik ein und erläutert den Sachverhalt kurz anhand der vorliegenden Beratungsunterlage.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Der Antrag zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens wird abgelehnt.

**3. Beleuchtung des Radwegs Schnait in Verlängerung der BU Nr. 248/2019
Wiesentalstraße zwischen Bachstraße und Kelter
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung**

Der Leiter des städtischen Tiefbauamts, Herr Baumeister, erläutert dem Gremium den Sachverhalt und trägt die Beratungsunterlage vor.

Stadtrat Dr. Siglinger signalisiert die Unterstützung seiner Fraktion, da Weinstadt hier kein Neuland betrete und die Verwaltung eine kostensparende Variante empfehle. Trotzdem fragt Stadtrat Dr. Siglinger nach der konkreten Definition eines „internetbasierten Bewegungsmelders“ sowie nach dem Zeitraum, für den die Firma F8 Solartechnik diese Internetbetreuung garantiert. Des Weiteren müsse man sich bereits vorab Gedanken machen, wie man reagiere, sollte die Firma F8 Solartechnik einmal nicht mehr existieren, so Stadtrat Dr. Siglinger weiter. Die Beleuchtung erfolge durch Bewegungsmelder, sei internetbasiert und mit in die einzelnen Leuchten installierten SIM-Karten vernetzt, erläutert Tiefbauamtsleiter Baumeister. Die Frage einer möglichen Insolvenz der Firma F8 Solartechnik sei bislang noch nicht thematisiert worden, aber wenn der Fall wider Erwarten eintrete, dann müsse man sich einen neuen Telefonanbieter suchen. Auf jeden Fall sei die Internetbetreuung der Firma F8 Solartechnik auf Dauer angelegt und würde keiner Begrenzung unterliegen, erklärt Herr Baumeister.

Stadträtin Schurrer fragt an, ob die Solaranlagen auch gewährleisten könnten, dass das Licht in der dunkleren Jahreszeit ebenfalls angehe. Herr Baumeister bestätigt dies. Die Solaranlagen würden auch bei diffusem Licht funktionieren und es gebe außerdem ein Notfallprogramm, so dass das Licht im Bedarfsfalle immer leuchte.

Auf die Frage von Stadtrat Zimmerle bezüglich der Anfälligkeit der Bewegungsmelder führt Herr Baumeister aus, es gebe noch keine Erfolgsrate, trotzdem reagierten die Bewegungsmelder beispielsweise nicht auf Katzen und kleine Hunde, aber auf Kinder in jedem Fall.

Das Gremium fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt beschließt, den nicht ausgebauten Streckenabschnitt der Wiesentalstraße von der Bachstraße bis zur Kelter Schnait mit Solarleuchten auszustatten. Die Ausführung erfolgt in der Variante mit Bewegungsmelder. Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt ermächtigt die Stadtverwaltung im Rahmen der Zuständigkeit die Aufträge für die Maßnahme zu erteilen.

4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

4.1. Bekanntgabe Beschluss Baugebiet Halde V

Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamtes und Wirtschaftsförderer, gibt einen Beschluss des Gemeinderats aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.11.2019 über die Vergabe der Grundstücke im Geschosswohnungsbau im Baugebiet Halde V im Stadtteil Endersbach an verschiedene Bauträger bekannt.

4.2. Bürgerpark "Grüne Mitte" - Entwurf für den 2. Bauabschnitt

Stadträtin Schurrer hält es für notwendig, den anderen Gremiumsmitgliedern die Stellungnahme ihrer Fraktion in Bezug auf das Thema "Bürgerpark-Grüne Mitte" kurz mündlich zu erläutern.

Erster Bürgermeister Deißler wirft ein, dass inzwischen - wie mit Oberbürgermeister Scharmann in der Sitzung des Gemeinderats am 28.11.2019 vereinbart - alle alternativen Beschlussvorschläge der Fraktionen eingereicht worden sind. Die Verwaltung überarbeite diese derzeit und stelle eine entsprechende Übersicht für eine Beschlussfassung in der Sitzung des Gemeinderats am 12.12.2019 zusammen.

Stadträtin Schurrer berichtet, ein Fraktionskollege und sie hätten sich die Situation am sogenannten Auftaktplatz einmal Vorort angesehen. Ihrer Ansicht nach müsse die derzeit vorhandene Stützmauer entfernt und später durch Sitzstufen ersetzt werden. Der Parkplatz solle in diesen Auftaktplatz umgewandelt werden, in Richtung des Trafohäuschens am Schweizerbach könne man neue Parkplätze schaffen und der Weg am Schweizerbach solle unbedingt ein Fußweg bleiben. Es bestehe außerdem kein Grund für einen Brückenneubau und die Zufahrtsstraße für ein späteres Wohngebiet "Deitwiesländer" dürfe nicht über den Auftaktplatz geführt werden, erläutert sie weiter.

Stadtrat Dr. Siglinger fasst daraufhin die Stellungnahme seiner Fraktion zusammen, die ebenfalls aus Kostengründen auf einen Brückenneubau verzichten wolle. Auch ihrer Ansicht nach solle der Fußweg am Schweizerbach ein solcher bleiben und nicht für den Radverkehr geöffnet werden, jedoch hielte sie eine Verschlinkung des Fußweges auf 2,5 m für möglich.

Stadtrat Witzlinger hält fest, alle Fraktionen seien sich wohl darüber einig, dass eine Zufahrt für ein Wohngebiet "Deitwiesländer" keinesfalls über den Auftaktplatz erfolgen dürfe. Im Übrigen sei seine persönliche Haltung gegenüber dem Planungsbüro A24 allgemein bekannt, trotzdem müsse man dem von A24 aufgeworfenen Thema der Sichtachsen eine gewisse Bedeutung zumessen. Man müsse unbedingt Sichtachsen in den Bürgerpark schaffen, am liebsten ohne Brückenneubau, jedoch fürchte er, dass dies aus technischen Gründen nicht möglich sei.

Auch für Ersten Bürgermeister Deißler ist die Anbindung des Bürgerparks an die Stadt enorm wichtig, dazu dienen die vom Büro A24 geplanten Sichtachsen. Diese Anbindung müsse attraktiv gestaltet werden und wenn man die Topographie in dem derzeitigen Zustand belasse, sei dies keinesfalls möglich.

Stadtrat Randler schlägt einen Ortstermin mit dem Gesamtgremium vor, damit sich alle ein genaues Bild von der Situation machen können. Im Übrigen halte auch er eine Verschlinkung des Weges am Schweizerbach auf 2,5 m Breite für machbar. Dieser Weg solle ein Fußweg bleiben, so Stadtrat Randler.

Erster Bürgermeister Deißler stellt klar, der Weg am Schweizerbach sei nie als Radweg geplant worden, es solle ein Unterhaltungsweg für die Gewässerunterhaltung bleiben.

Stadtrat Dr. Siglinger spricht sich ebenfalls für die Durchführung eines Ortstermins aus. Des Weiteren halte er eine Neuplanung der Brücke für unabdingbar.

Nach Ansicht von Stadtrat Dippon dürfe man sich nicht nur auf das Thema Brückenneubau konzentrieren. Auch wenn das Gremium keine Erschließung eines künftigen Wohngebiets "Deitwiesländer" über den Auftaktplatz wolle, so müsse man zunächst einmal prüfen, wie groß dieses Wohngebiet überhaupt werden und wie viele Bauplätze es geben solle. Dann erst könne man die Kosten für beide Varianten, also für ein Belassen der derzeitigen Brücke oder für einen Brückenneubau prüfen.

Erster Bürgermeister Deißler führt aus, bislang sei die Erschließung des künftigen Baugebiets "Deitwiesländer" über den Auftaktplatz geplant worden, da man die höchste Aufenthaltsqualität nicht am Auftaktplatz direkt neben dem Kreisverkehr, sondern innerhalb des eigentlichen Bürgerparks gesehen habe. Sofern sich die Erschließungspläne nun änderten, müsse man eine neue Planung in Auftrag geben.

Stadtrat Zimmerle kritisiert, es gehe sehr viel Zeit für die ständigen Neuplanungen verloren. Erster Bürgermeister Deißler ist jedoch der Ansicht, dass aufgrund der hohen Summen, die das Projekt beinhalte, sorgfältig geplant werden müsse. Dies könne dann durchaus etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Stadtrat Dobler ist der Meinung, der sogenannte Auftaktplatz sei nichts anderes als ein Parkplatz, weshalb man ihn auch schräg anlegen und die bisherige Brücke erhalten könne.

Erster Bürgermeister verweist auf die erneute Beratung und Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung am 12.12.2019.

4.3. Überprüfung des Baumbestands in Weinstadt

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamtes, berichtet von der jährlichen Überprüfung des Baumbestands in Weinstadt und informiert das Gremium über den aufgrund von Pilzbefall schlechten Zustand der Trauerweide vor dem Café am Markt. Die Weide müsse gefällt werden, es werde jedoch ein Ersatzbaum gepflanzt.

Es besteht Einigkeit innerhalb des Gremiums, dass die Trauerweide leider nicht erhalten werden kann.

Stadträtin Groß bittet die Verwaltung, die Baumfällung zur Information der Bürgerinnen und Bürger im Gelben Blättle bekannt zu geben.

Stadtrat Witzlinger ist der Ansicht, Sicherheitsgründe gingen vor und daher bleibe dem Gremium keine andere Wahl, als die Maßnahme zu billigen.

Auf die Frage von Stadtrat Randler, ob der Baum aus Sicherheitsgründen abgesperrt werden müsse, teilt Tiefbauamtsleiter Baumeister mit, man werde sehr schnell reagieren und die Baumfällung veranlassen, eine Absperrung sei daher nicht notwendig.

4.4. Ortsschild beim Saffrichhof

Stadtrat Randler teilt mit, das Ortsschild beim Saffrichhof in Richtung Beutelsbach sei falsch positioniert beziehungsweise verschoben worden. Herr Deißler sagt eine Überprüfung des Sachverhalts durch das städtische Ordnungsamt zu.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer